

# UNSERE ANNA-KIRCHE

## VON AUBEN

1984-86 wurde die Anna-Kirche dank des großartigen Engagements vieler Gemeindeglieder in Eigenleistung gebaut. Architekt war Franz Lichtblau.

Inzwischen wurde sie erweitert und innen und außen renoviert.

2012 wurden die Außenanlagen neu gestaltet.



Steingarten und Kirche



Kirche und Gemeindezentrum



Hof, Gemeinderäume und Pfarrhaus



Sitzgruppe unter der schattigen Buche

# UND VON INNEN



## 1) Die Balken

Die Gemeinde hatte den Wunsch, dass der offene Dachstuhl der Anna-Kirche geschmückt wird. Der Künstler Hubert Distler machte den Vorschlag, die 7 **Querbalken** mit biblischen Szenen zu bemalen.

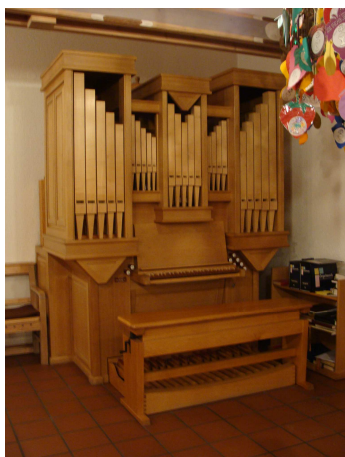
Die ersten Bilder schildern die Schöpfung.

Es folgen die 10 Gebote.

Danach kommt das Leben Jesu Christi von Geburtsankündigung bis zur Auferstehung.



Und schließlich der Heilige Geist in Gestalt einer Taube,  
das himmlische Jerusalem  
und die Vision der in Frieden vereinten Tiere (Jesaja 11,7).



## 2) Die Orgel

Das Gemeindemitglied Albert Naß absolvierte Anfang der 90er Jahre seine Meisterausbildung im Orgelbauerhandwerk. 1993 baute er seine **Meisterorgel**. Sie stellt seitdem eine Bereicherung für die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste dar. Auch optisch verschönert das Meisterstück den Kirchenraum gegenüber der vorigen deutlich.

### 3) Der Altarraum



Um den **Altar** versammeln wir uns beim Abendmahl im Kreis. Es ist der Tisch, an den Jesus uns einlädt. Deswegen wird der Altar schon in der Bibel "Tisch des Herrn" genannt. (1. Korintherbrief 10,21)

Vom Platz hinter dem Altar aus beten wir.

Das **Kreuz** erinnert uns daran, was Jesus auf sich genommen hat aus Liebe zu uns.

Das **Auge** erinnert uns daran: Gott sieht uns.

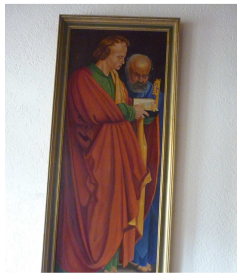
Einst hat die Sklavin Hagar voller Überraschung Gott den Namen gegeben "El Roi" - "du bist ein Gott, der mich sieht"

(1. Mose 16,13). Gott sieht auch uns - er begleitet uns auf allen unseren Wegen.

Um das Auge herum sehen wir ein **gleichseitiges Dreieck**. Die Ecken stehen für Gott den Vater, Jesus und den heiligen Geist. Die Linien stehen für die enge Verbindung dazwischen. Das Dreieck ist somit ein Zeichen für die Dreieinigkeit (lateinisch: Trinität)

### 4) Die vier Apostel

Sie sind von unserem verstorbenen Gemeindeglied Herrn Bergfeld gemalt.



Das Originalbild stammt von Albrecht Dürer.

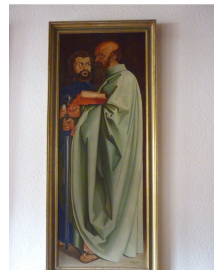
Dargestellt sind:

Apostel Johannes: mit offenem Buch

Apostel Petrus: mit Schlüssel

Evangelist Markus: mit Schriftrolle

Apostel Paulus: mit Schwert und geschlossenem Buch



Auf dem Original befindet sich eine Aufforderung an die „*weltlichen regenten*“, also Politiker, das reine Bibelwort zu achten, und sich vor Verführern zu hüten. Dürer hatte die dem Stadtrat von Nürnberg geschenkt.



## 5) Die Taufnische

... wurde ebenfalls von Hubert Distler gestaltet. Wasser symbolisiert das "Wasser des Lebens", Fische symbolisieren die Christen.



## 6) Der Taufbaum

Direkt vor der Taufnische hängt an den Deckenbalken der **Taufbaum** mit Früchten der Kinder, die in der Anna-Kirche getauft worden sind. Manche Kinder sind heute schon beinahe im Konfirmandenalter.

Der Taufbaum hat zwei Bedeutungen:

- a) Wir erinnern uns bei jedem Gottesdienst, dass die Kinder zu uns gehören. Sie sind uns wichtig. Wir haben als Kirche die Aufgabe, den Kindern, die bei uns getauft sind, auch von Jesus zu erzählen.
- b) Wir wünschen uns, dass die Kinder, deren Früchte hier hängen, in ihrem Leben und im Glauben gute Früchte bringen werden.



## 7) Die Jahreslosung

Ein Bibelwort begleitet uns ein ganzes Jahr hindurch: **Die Jahreslosung.**

Jeweils im Silvestergottesdienst wird die "alte" Jahreslosung

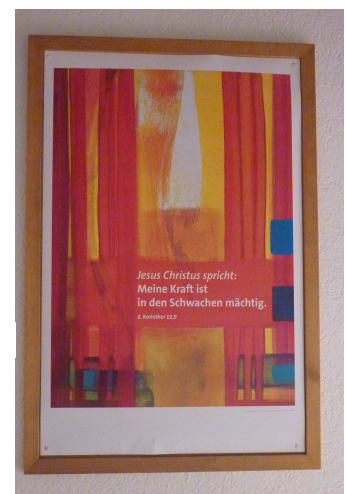
in einem liturgischen Rahmen abgehängt und gegen die des neuen

Jahres ausgetauscht.

Die Seelsorge bestätigt auch bei uns: Die Jahreslosung begleitet

durch das ganze Jahr, gibt Christen neuen Mut und Trost.

Erfunden hat sie Nikolaus Ludwig von Zinzendorf im 18. Jahrhundert.



## 8) Bilder der Schöpfungsgeschichte im Vorraum der Anna-Kirche



Sie sind eine Gemeinschaftsarbeit von SchülerInnen (13 Jahre alt) des Johann Michael Sailer Gymnasiums, unter Leitung von Hartmut Pfeuffer, entstanden im Frühjahr 1999.